

Vorläufige Erklärung der Gemeindeinitiative.org

Die Gemeindeinitiative versteht sich als Geschwister der verschiedenen Pfarrer - und Diakonieninitiativen, aber auch anderer Reformgruppen im Bereich der katholischen Kirche.

Sie sorgt für Vernetzung zwischen den Gemeinden und will so der Vereinzelung und Resignation vor Ort entgegenwirken. Im Austausch von Erfahrungen – positiven wie negativen - will sie einen Beitrag dazu leisten, Zukunftweisendes zu erarbeiten. Orientiert an der Botschaft Jesu und den Bedürfnissen der Menschen unserer Zeit gilt es, unabhängig von bisherigen Strukturen und frei im Denken neue Wege zu suchen.

Die Gemeindeinitiative nimmt zu aktuellen und brennenden Themen Stellung. In diesem Entwicklungsprozess sucht sie unbefangen das verbindliche und auf konkrete Ergebnisse ausgerichtete Gespräch mit den Verantwortlichen in Gremien und Kirchenleitung.

Tiefe Kirchenkrise braucht hohes Engagement

Angesichts der nicht nur auf Europa begrenzten Krisensituation der katholischen Kirche sind alle Gläubigen aufgerufen, sich an der notwendigen Erneuerung zu beteiligen. „Die Laien haben ... die Möglichkeit, bisweilen auch die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, zu erklären.“ (vgl Vat II LG 37,1). Das Volk Gottes braucht echte Mitentscheidung als Standard bei der Besetzung wichtiger Aufgaben und bei inhaltlichen Angelegenheiten.

Menschen wollen an ihren Wohnorten lebendige Gemeinden finden, in denen sie sich beheimatet fühlen können. Die Gemeinden sind der Kern des Volkes Gottes.

Die Fixierung der aktuellen Kirchenleitung auf die abnehmende Zahl von Priestern und deshalb immer größere Pastoralräume ist eine Sackgasse. Gebraucht wird eine neue Personalstruktur, die Frauen und Männern gleichberechtigt auf allen Ebenen offen steht und sich am pastoral Notwendigen orientiert.

Menschen dürfen in ihrer geistigen Suche nicht verhungern.

Die guten Impulse aus dem II. Vatikanischen Konzil, der Würzburger Synode und den erarbeiteten Zeichen der Zeit im Rahmen des Zukunftsforums in der Diözese München-Freising sind weiter zu entwickeln.

Die Gemeindeinitiative beteiligt sich experimentierfreudig an der Erarbeitung und Mitwirkung zeitgemäßer pastoraler Praxis. Das suchende Weitergehen gibt die Möglichkeit zu vorläufigem Handeln und entspricht damit einer Kirche, die sich in ihrem Lebendigkeit ständig wandeln muss. Es gilt zu fragen, was gebraucht wird, ohne zuerst zu fragen, was erlaubt ist.

Geliebte Töchter und geliebte Söhne Gottes

Für das Volk Gottes ist grundlegend, dass wir alle getauft und gefirmt sind. Es geht um die Entdeckung und um das Leben der eigenen Charismen zum Wohle des Volkes Gottes. In der Kirche muss erlebbar werden, dass wir Menschen in unserer Lebenswirklichkeit alle geliebte Töchter, geliebte Söhne Gottes sind.

Die Gemeindeinitiative möchte allen, die unsere Kirche in die Zukunft begleiten wollen, den Rücken stärken. Ihr seid nicht allein! „Gott ist größer als unser Herz“ (1 Joh 3,20) und größer auch als unser Verstand. Er begegnet uns durch die Wirklichkeit, durch die sich ändernden ‚Zeichen der Zeit‘.

Erklärungen und orientierende Texte sind vorübergehende Hilfsmittel. Sie bedürfen von Zeit zu Zeit der Überprüfung, ob sie noch verständlich und weiterhin tragfähig sind. Dies ernst zu nehmen könnte für die Kirche insgesamt neue Denk- und Handlungsräume eröffnen.

Wir freuen uns über alle, die sich eingeladen fühlen, an diesem Abenteuer "Zukunft Kirche" mitzuwirken.

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit:

Paul G. Ulbrich, Eichenau, Wilhelm Genal, Zorneding

Information, Austausch und Kontaktaufnahme sind möglich unter

info@gemeindeinitiative.de

www.gemeindeinitiative.org



26. März 2013